

Politische Ziele im Solarsektor

Nigeria bekennt sich klar zu erneuerbaren Energien und verfolgt ambitionierte Ziele. Die Umsetzung verläuft jedoch eher schleppend.

Von Corinna Päßgen | Accra

Massive Engpässe aufgrund eines ineffizienten und leistungsschwachen Energiesektors hemmen das Wirtschaftswachstum Nigerias seit Jahren. Umfangreiche Reformen zur Umstrukturierung und Privatisierung des Stromsektors in 2013 brachten bislang nicht die gewünschten Effekte. Auch nach etlichen Jahren kommt es häufig zu Stromausfällen, derzeit sind durchschnittlich pro Tag 4-5 Stunden Strom verfügbar. Unternehmen müssen daher auf die Eigenversorgung mit oftmals teuren Dieselgeneratoren zurückgreifen, hohe Produktionskosten und eine schlechtere Wettbewerbsfähigkeit sind die Folgen. Ein Großteil der Bevölkerung ist nicht ans Stromnetz angeschlossen. Die Elektrifizierungsrate lag in 2018 nach Angaben der Weltbank bei 56,5 Prozent, wobei über 80 Prozent der städtischen Bevölkerung Zugang zu Elektrizität hatten, bei der ruralen Bevölkerung die Rate lediglich bei 31 Prozent lag.

Die installierte Erzeugungskapazität in Nigeria beträgt circa 13 Gigawatt. Allerdings verfügt das Stromnetz aufgrund des maroden Zustandes nur über eine Übertragungskapazität von circa 5 GW. Die installierte Leistung von Dieselgeneratoren für die Eigenversorgung wird auf 8 bis 14 Gigawatt geschätzt. Bloomberg geht zudem davon aus, dass im Jahr 2019 dezentrale PV-Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 20 Megawatt installiert waren. Wie hoch der Stromverbrauch insgesamt ist, ist schwer abzuschätzen. In 2017 lag nach Angaben der International Energy Agency die gesamte Stromproduktion in Nigeria bei circa 32 TWh.

Die Regierung verfolgt mit ihrem National Renewable Energy Action Plan (NREAP) die sogenannte Vision 30:30:30, die die Umsetzung von 30 Gigawatt installierter Leistung mit einem Anteil von mindestens 30 Prozent erneuerbarer Energien bis zum Jahr 2030. Das Ziel für die installierte Leistung für Solarstrom liegt bei 2.000 MW bis 2020 und 5.000 MW bis 2030. Für die Erreichung dieses Ziel wurden verschiedene Anreize wie Steuererleichterungen oder die zollfreie Einführung bestimmter Güter geschaffen. Die derzeit installierte Off-Grid-Leistung von PV-Anlagen von 20 Megawatt bleibt damit deutlich hinter dem für 2020 anvisierten Ziel zurück. Im aktuellen Ausbautempo wird Nigeria nicht annähernd sein Ziel für 2030 erreichen.

Nach Veröffentlichung des NREAP in 2016 erteilte die Nigerian Bulk Electricity Trading Plc. (NBET – Gesellschaft zur Verwaltung des nigerianischen Strompools) an 14 Independent Power Producers (IPP – unabhängige Stromerzeuger) Lizenzen für die Erzeugung von 1.125 Megawattstunden Solarstrom durch On-Grid-Anlagen. Aufgrund von Unstimmigkeiten bei den Preisverhandlungen sowie der Erteilung von Risikogarantien ist es nie zu einem vollständigen Abschluss der Verträge gekommen, sodass die Anlagen bislang nicht realisiert wurden.

Dieses Fragment können Sie in folgenden Kontexten finden:

[Markt für Solarenergie kommt nur langsam in Schwung](#)

Dieser Inhalt ist relevant für:

Nigeria
Solarenergie
Branchen

Kontakt

Kilian Zimmer
Branchenexperte

 +49 228 24 993 257

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.